
THESEUS TEMPEL WIEN



Zeinab Alhashemi

There May Exist

18. April bis 13. Oktober 2024

Theseustempel, Volksgarten Wien

Die Konzeptkünstlerin Zeinab Alhashemi (*1985 in Dubai) befasst sich im Rahmen ihrer Installation *There May Exist* im Wiener Theseustempel mit der gemeinsamen Anpassung von Menschen und Tieren an ihre Umwelt. Im Zentrum dieser Auseinandersetzung steht das Kamel, das einst zur Existenzsicherung, als Transportmittel und als kultureller Referenzpunkt eine wichtige Rolle spielte. Alhashemi untersucht die Auswirkungen des Ölbooms in der Golfregion auf die Bedeutung dieser Tiere und das Zusammenleben mit ihnen.

In ihren künstlerischen Arbeiten verwendet Alhashemi Kamelfell und Leder, das in Al-Ain, einer Oasenstadt in den Vereinigten Arabischen Emiraten, gegerbt wird. Das Leder, das auf verschiedene Oberflächen aufgezogen wird, bildet skulpturale Landschaften. In diesen kreuzen sich vermeintlich ungleiche Formen und Objekte.

Das Verhältnis von Fortschritt und Niedergang zieht sich durch Alhashemis Werk. Wie es Rashid bin Saeed Al Maktoum, der Gründer des Emirats Dubai, formulierte: „Mein Großvater ritt ein Kamel, mein Vater ritt ein Kamel, ich fahre einen Mercedes, mein Sohn fährt einen Land Rover, sein Sohn wird einen Land Rover fahren, dessen Sohn aber wird ein Kamel reiten.“

Statement der Künstlerin

„Für die Installation *There May Exist* habe ich Ölfässer zu einer Pyramide gestapelt. In dieser Arbeit setze ich mich mit der umfassenden Transformation auseinander, die die Vereinigten Arabischen Emirate erfasst hat, nachdem dort Öl gefunden wurde. Ein Material mit auffälliger Textur – man muss an jenes zähe Kamelleder der unterschiedlichen, in der Region verbreiteten Kamelrassen denken – scheint aus dem Inneren der Pyramide hervorzuströmen und die Ölfässer zu bedecken: eine Darstellung des Wandels, ausgelöst vom folgenschweren Ölfund. Die Pyramidenform ist eine Ode an den Fortschritt, errichtet aus ebenen Fässern, mit denen sich die Vereinigten Arabischen Emirate in die Moderne katapultiert haben.

Vor dem Hintergrund der Auswirkungen, den die Ölfunde auf der Arabischen Halbinsel hatten, orientiert sich meine Arbeit an Diskussionen über kulturelle Evolution und die Transformation des Althergebrachten. Die Kamellederskulpturen begeben sich ins Spannungsfeld von Fortschritt und Tradition. Insofern fungieren sie als Symbole, die bei Betrachter*innen Gedanken über die dynamische Beziehung zwischen Vergangenheit und Gegenwart anstoßen sollen. Sie ermöglichen einen visuellen Dialog über das reichhaltige kulturelle Erbe der Golfregion sowie die ständige Suche nach Identität im Angesicht der fortschreitenden Industrialisierung.

Die Geschichte der Vereinigten Arabischen Emirate ist eng mit dem Kamel verbunden, spielten die Tiere doch eine zentrale Rolle in der Entwicklung der Region. Bevor Öl gefunden wurde, waren Kamele für den Transport, den Handel sowie das Überleben in der Wüste unverzichtbar. Selbst als die Vereinigten Arabischen Emirate nach der Entdeckung der Ölvorkommen eine bedeutende ökonomische Transformation durchliefen, behielten die Kamele ihren hohen Stellenwert. Der traditionelle Sport des Kamelrennens wurde zu einem Symbol des kulturellen Erbes und der Identität. Die Vereinigten Arabischen Emirate investieren in Kamelzucht und groß angelegte Rennevents – und vereinen dabei Moderne und Tradition miteinander. Heute hat das Kamel in den Vereinigten Arabischen Emiraten den Stellenwert einer kulturellen Ikone, an der die historische Abhängigkeit des Landes von diesen widerstandsfähigen Tieren sichtbar und die Verbindung mit der Herkunft aus der Wüste bewahrt wird.“

Zeinab Alhashemi

Die Konzeptkünstlerin Zeinab Alhashemi (*1985) lebt und arbeitet in Dubai. Mit ihren Installationen formuliert Alhashemi ortsspezifische Kommentare, die auf die kulturellen Traditionen der Arabischen Halbinsel abzielen. In ihren Landschaftsskulpturen, für die sie verschiedene Materialien und Gebilde kombiniert, überlagern sich Kultur- und Naturgeschichte.

Bisherige Highlights: Richard Mille Art Prize, Louvre Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate (2022), Art D’Egypt Second Edition, Pyramiden von Gizeh, Vereinigte Arabische Emirate (2022), Mirage exhibition, Desert X AIUla, Saudi Arabien (2022)

<https://zeinabhashemi.com>

<https://www.instagram.com/zalhashemi>

THESEUS TEMPEL WIEN

Der Theseustempel

Der Theseustempel im Wiener Volksgarten wurde zwischen 1819 und 1823 von dem Hofarchitekten Peter von Nobile errichtet und sollte ein einziges zeitgenössisches Kunstwerk beherbergen: Antonio Canovas aus weißem Marmor geschaffene Skulptur *Theseus besiegt den Kentauren*. Fast siebenzig Jahre lang stand das Meisterwerk allein im Theseustempel, bis es 1890 in das gerade fertiggestellte Kunsthistorische Museum übersiedelt wurde, wo es sich noch heute auf der Prunkstiege befindet.

Die Ausstellungsreihe im Theseustempel präsentiert jeweils ein herausragendes Werk der zeitgenössischen Kunst. *There May Exist* wurde kuratiert von Tobias Mörike (Weltmuseum Wien) und steht im Zusammenhang mit der Jahresausstellung *Auf dem Rücken der Kamele* im Weltmuseum Wien. Die Schau ist von 18. April bis 13. Oktober 2024 im Theseustempel im Wiener Volksgarten zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

THESEUS TEMPEL WIEN

PRESSEFOTOS

In unserem Pressebereich stehen Ihnen Presstexte und Pressebilder für die aktuelle Berichterstattung kostenlos zum Download zur Verfügung: <https://press.khm.at/pr/theseustempel-wien>



Zeinab Alhashemi
© Zeinab Alhashemi



***There May Exist* im Theseustempel**
Ausstellungsansicht
© KHM-Museumsverband



***There May Exist* im Theseustempel**
Ausstellungsansicht
© KHM-Museumsverband



***There May Exist* im Theseustempel**
Ausstellungsansicht
© KHM-Museumsverband

THESEUS TEMPEL WIEN



There May Exist im Theseustempel
Ausstellungsansicht
© KHM-Museumsverband



There May Exist im Theseustempel
Ausstellungsansicht
© KHM-Museumsverband



Theseustempel
© KHM-Museumsverband

THESEUS TEMPEL WIEN

Öffnungszeiten Theseustempel

täglich 11 bis 18 Uhr

freier Eintritt

Mehr zur Ausstellung und zum Theseustempel:

<https://www.khm.at/besuchen/ausstellungen/zeinab-alhashemi>

<https://www.khm.at/besuchen/sammlungen/theseustempel>

Social Media

Folgen Sie dem Weltmuseum Wien auf [Instagram](#) und [Facebook](#).

Folgen Sie dem Kunsthistorischen Museum auf [Instagram](#), [Facebook](#) und [TikTok](#).

#ThereMayExist

Pressekontakt

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS (Leitung)

Sofie Wunsch, MA

KHM-Museumsverband

T +43 1 525 24 - 4021 / - 4045

presse@weltmuseumwien.at